

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle:	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0043 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 782-020-1000 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt an
Frau Ute Ritschel

Vorlage vom: 29.01.2014

Beschlussvorschlag:

Frau Ute Ritschel, Kuratorin und Organisatorin der Internationalen Waldkunstpfade, wird in Anerkennung ihrer Verdienste auf künstlerischem Gebiet die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☐ Nein
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29.01.2014

Frau Ritschel, am 12.11.1956 in Rückingen geboren, ist Kuratorin und seit 2002, dem Gründungsjahr, Mitglied im Vorstand des Vereins für Internationale Waldkunst e.V. Der Verein hat seither in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Forstamt Darmstadt sechs Internationale Waldkunstpfade im Bessunger Forst ausgerichtet, die seit 2002 im zweijährlichen Rhythmus unter verschiedenen Themenschwerpunkten stattgefunden haben: Recherche 2002, Expeditionen 2004, Laboratorium 2006, Kreislauf und Systeme 2008, Freiheit und Wildnis 2010 und Realität und Romantik 2012.

Frau Ritschel war für alle sechs Waldkunstpfade die künstlerische Ideengeberin und Organisatorin und auch für die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung von Sponsoren verantwortlich. Mit großer Energie und hohem fachlichen Können hat sie die einzelnen Waldkunstpfade vom Zeitpunkt der Vorschläge für das jeweilige Motto über die Anwerbung der Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt bis zur Betreuung der Künstlerinnen und Künstler vor Ort während der dreiwöchigen Erstellungsphase gestaltet. Auch die Vorbereitung und Erstellung des zweisprachigen Katalogs (deutsch/englisch), die Vorbereitung des parallel laufenden Kinderwaldkunstpfades und die Organisation der Führungen (im Jahr 2012 waren es über 100) gehören zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus kümmert sich Frau Ritschel um die Organisation und Durchführung der Pressekonferenzen und um die Aufbereitung des Materials für die Medien. All diese Tätigkeiten führt Frau Ritschel im wesentlich ehrenamtlich und mit hohem persönlichen Einsatz und Zeitaufwand durch. Nachdem Frau Ritschel bis 2009 ihre Privatwohnung als Organisationsstützpunkt zur Verfügung gestellt hatte, konnte ab Mitte 2009 auf ihre Initiative hin ein Internationales Waldkunstzentrum in der Ludwigshöstr. 137 eingerichtet werden. Von dort nehmen seitdem die Aktivitäten und Initiativen des Vereins ihren Ausgangspunkt, auch für die zahlreichen Kinder- und Schulklassenführungen.

Auf Grund ihrer hohen Fachkompetenz und ihrer Erfahrung hatte Frau Ritschel von Januar bis Juni 2007 als Gastprofessorin und „Artist in Residence“ an der University of Madison im US-Bundesstaat Wisconsin (Partnerstaat von Hessen) Gelegenheit, ein Seminar zu „Cultural Practice“ durchzuführen. Gleichzeitig fanden eine Konferenz zum Thema „Native – Invasive“ sowie der Waldkunstpfad „Forest Art Wisconsin“ mit 25 Künstlerinnen und Künstlern statt. Die Konferenz bot mehrere Diskussionsforen u. a. aus den Bereichen Kunst, Forst und Umwelt an und setzte die Arbeit des 3. Internationalen Waldkunstpfades aus dem Jahr 2006 fort, bei dem jeder Künstler bzw. jede Künstlerin mit einem Spezialisten / einer Spezialistin kooperierte.

Weiterhin war Frau Ritschel im Jahr 2009 an einem Projekt zur Vorbereitung und Durchführung eines Waldkunstpfades in Bariloche, Argentinien beteiligt und setzte sich auch in anderen Ländern (China, Südkorea und Elfenbeinküste) für die Durchführung von Waldkunstpfaden ein. Insgesamt hat der Verein neun internationale Waldkunst-Projekte und vier Konferenzen in Darmstadt, Wisconsin (USA) und Mount Lushan (China) organisiert. Bisher haben 115 Künstler aus 30 Ländern 150 Kunstwerke gestaltet. Der Waldkunstpfad in Darmstadt hat insgesamt 35 Kunstwerke - davon 21 Kunstwerke aus vergangenen Jahren und 14 neue Kunstwerke.

Neben diesen großartigen Projekten hat Frau Ritschel bereits seit 1995 zehnmal die Kunstbiennale „Vogelfrei“ initiiert und durchgeführt. Anfänglich als Ausstellung bzw. Installation von Kunstwerken in Privatgärten des Komponistenviertels konzipiert, fand dieses Event zuletzt 2013 in Gärten des Paulus- und Steinbergviertels statt. Die Kunstbiennalen hießen u. a. „Kunstentdeckungen in Privatgärten“ (1995), „Paradiesgärten“ (2005), „Stadtluft macht frei“ (2009, auf dem Dach des Darmstadtiums) und „StadtgARTen“ (2013). Als

Vorsitzende des Zentrums für Natur und Kunst e. V. hat sie auch für diese Ausstellungen jeweils einen Katalog herausgegeben: „Vogelfrei 1-10“.

Für ihre ehrenamtlichen Verdienste in den Bereichen „Kunst im Garten“ und „Kunst im Wald“ wurde Frau Ritschel im Jahr 2005 mit der Ehrenurkunde für verdiente Bürgerinnen und Bürger der Stadt Darmstadt ausgezeichnet.

Frau Ritschel hat sich mit besonderem Engagement auf dem Gebiet der Kunst eingesetzt. Die bisher stattgefundenen Internationalen Waldkunstpfade erfreuen sich sehr großer Beliebtheit bei den Besucherinnen und Besuchern. Mit Gründung der Internationalen Waldkunstpfade ist es Frau Ritschel darüber hinaus gelungen, das Ansehen unserer Stadt über ihre Grenzen hinaus zu mehren und den Gedanken der Waldkunstpfade als “ künstlerische Auseinandersetzung mit dem Naturstandort Wald“ auch international bekannt zu machen. Ihre außerordentlichen Verdienste und ihr uneigennütziger Einsatz sollten durch die Verleihung mit der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt gewürdigt werden.

Darmstadt, 29.01.2014
100 gö

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister